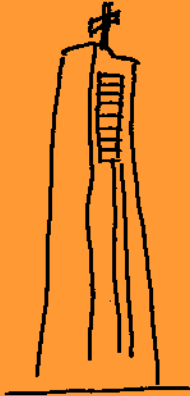


# Gemeinde **Leben**

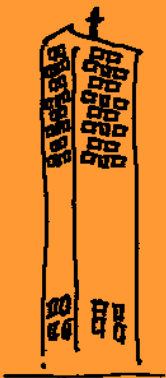
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



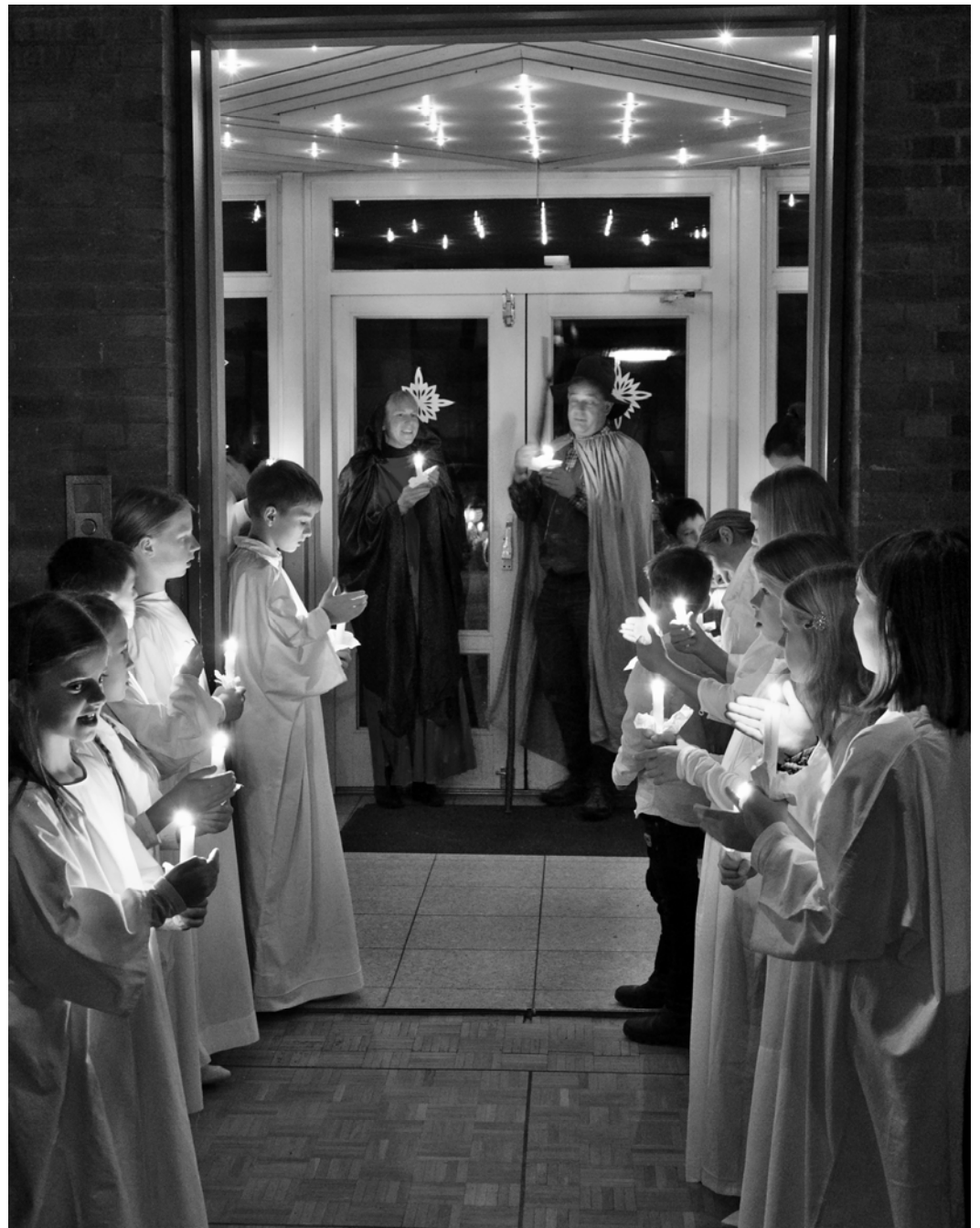
St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



**Nr. 87**

Dezember  
2018  
Januar  
2019

Weihnachten –  
über den  
Tellerrand geschaut

Seiten 4 und 5

Gottesdienste zu  
Weihnachten

Seite 10

Neuerungen im  
Gottesdienst

Seite 2

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

wieder liegt ein Kirchenjahr hinter uns und die Advents- und Weihnachtszeit verkündet die große Gnade Gottes, der durch seinen Sohn in die Welt gekommen ist.

Versuchen Sie doch einmal in dieser

hektischen Zeit, in der jetzt auch noch die besinnlichen Vereins- und Betriebsfeiern mit in den ohnehin schon engen Zeitplan der Vorweihnachtszeit hineingeschoben werden, sich ganz auf diese Weihnachtsbotschaft einzulassen; lassen Sie es Advent werden, lassen Sie sich darauf ein, die Ankunft des Christkinds zu erwarten und genießen.

In dieser Ausgabe des GemeindeLebens steht natürlich die Weihnachtszeit ganz im Mittelpunkt. Wir haben versucht, dabei einmal über unseren eigenen Tellerrand hinauszuschauen und haben bei Christen in der Nachbarschaft nachgefragt, was ihnen Weihnachten bedeutet

(siehe Seite 4 und 5). Die Andacht folgt dem Stern und unter „Wer ist eigentlich ...“ stellen wir Ihnen den Weihnachtsengel vor.

Die vielseitigen Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten finden Sie auf Seite 10.

Das neue Jahr steht unter der Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“. Eine Andacht unseres Landesbischofs Ralf Meister werden Sie in der nächsten Ausgabe finden, solange lassen Sie sich bitte nicht durch die Weihnachtszeit jagen und jagen auch nicht der Besinnlichkeit hinterher, es lohnt sich nicht.

*Eberhard Peycke*

**Inhalt**

Vorangestellt, Neuerungen im Gottesdienst ..... 2

Angedacht von  
Pastorin Wohlgemuth ..... 3

Weihnachten –  
über den Tellerrand geschaut .... 4/5

Wer ist eigentlich ... ?  
Der Weihnachtsengel ..... 6

Kinder und Jugendliche /  
Brot für die Welt ..... 7

Kirchenmusik ..... 9

Gottesdienste im Dezember ..... 10

Gottesdienste im Januar /  
besondere Gottesdienste ..... 11

*Termine*

in St. Nicolai ..... 12

in St. Nathanael ..... 13

in St. Philippus ..... 13

*Nachrichten*

aus St. Nathanael ..... 15

aus St. Nicolai ..... 16

aus St. Philippus ..... 17

Nicolaibühne ..... 19

Taufen, Trauungen,  
Beerdigungen ..... 19

Adressen..... 20

**Neue Lesungen und Liedvorschläge für die Gottesdienste**

Am 1. Advent tritt in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland die neue „**Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder**“ in Kraft. Eine mehrjährige Revision der bisherigen Ordnung ist vorausgegangen. Eine solche Ordnung regelt, welcher biblische Text oder welche biblischen Texte in den Gottesdiensten als Schriftlesungen vorgetragen werden und zu welchem Text gepredigt wird. Außerdem enthält die Ordnung die Gebetspsalmen für die Gemeinde, die Sprüche der Woche bzw. des Tages und die Halleluja-Verse. Und, nicht zu vergessen, Angaben zu den Liedern, die mit bestimmten Sonntagen bzw. Festtagen verbunden sind.

Die bisher geltende Ordnung stammt von 1978 und hat sich grundsätzlich bewährt.

Die neue Ordnung enthält mehrere Änderungen: In den Predigtjahrgängen wechseln sich nun von Woche zu Woche Texte aus dem Alten Testament, den Briefen und den Evangelien ab. Evangelien-, Epistel- und AT-Texte

machen jetzt jeweils ein Drittel aus. Aber natürlich gibt es auch weitere Änderungen: mehr Texte, in denen Frauen vorkommen; mehr Texte mit Bezug zu heutigen Lebensfragen; mehr Texte mit Resonanzen in Kunst und Kultur. Die Gebetspsalmen für die gottesdienstliche Gemeinde sind durchgesehen und z.T. neu bestimmt und zugeschnitten worden. Und jeder Sonn- oder Festtag hat nun zwei Lieder der Woche bzw. des Tages, darunter sehr viel mehr neue Lieder als bisher.

Im Kirchenjahr endet künftig die Weihnachtszeit stabil mit der Woche, in die der 2. Februar („Lichtmess“) fällt. Unter „Weitere Feste und Gedenktage“ sind einige Tage neu aufgenommen worden, z.B. der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar) und der Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome (9. November), aber auch der Martinstag (11. November) und der Nikolaustag (6. Dezember).

*Quelle: VELKD, redaktionell gekürzt*

**Impressum**

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: E.-M. Bettex, U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, K. Wohlgemuth (V.i.S.d.P), E. Bolte, B.-U. Köpke, L. Kaup, D. Matalla, E. Peycke  
Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter [www.nathanael-hannover.de](http://www.nathanael-hannover.de) oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titelbild B.-U. Köpke, S. 3: D. Matalla, S. 4: M. Kaleth, M. Tan, S. 5: P. A. Kirk, S. 6: Grafik: Müller S. 7: Brot für die Welt, S. 15: E. Schönrock, S. 16: Grafik: Waghübinger, S. 17: D. Matalla, S. 19: D. Doil.

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2019. Redaktionsschluss: **30.12.2018**

Monatsspruch Dezember:

Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.

Matthäus 2,10

### Liebe Leserin, lieber Leser,

die Heiligen Drei Könige, oder die Weisen aus dem Morgenland, gehören unbedingt zur Weihnachtsgeschichte. Auch wenn sie in der Geschichte aus dem Lukas-Evangelium, die wir an Heiligabend jedes Jahr hören, überhaupt nicht auftauchen, dürfen sie in kaum einem Krippenspiel oder einer Krippenlandschaft fehlen. Genauso wenig der Stern, der als Symbol in allen Formen und Farben aus der Advents- und Weihnachtszeit nicht wegzudenken ist.

Oft gehen diese Männer in der Gesamtgeschichte trotzdem ein wenig unter, aber der Monatsspruch für den Dezember stammt mitten aus „ihrer“ Geschichte; und die ist durchaus besonders.

Ein paar gebildete Männer, die einander vielleicht noch nicht einmal kennen und für Juden Ungläubige sind, solche, die sich mit Astrologie beschäftigen, werden durch einen besonders hellen Stern zusammengeführt. Im Grunde wissen diese Männer kaum, was sie suchen. Sie suchen nach einem neugeborenen König, mehr wissen sie auch nicht. Und wie es ziemlich oft im Leben ist, haben sie trotzdem sofort eine feste Vorstellung, wo sich der Ort befindet, an den sie müssen, um zu finden, was sie suchen: Jerusalem, die Hauptstadt! Wenn es einen neuen König gibt, dann dort!

Aber wie ebenfalls so oft im Leben liegen sie damit völlig falsch. Statt auf den, den sie suchen, treffen sie auf den missgünstigen und herrschsüchtigen König Herodes, der versucht, sie als Informanten zu nutzen. Durch die Hilfe seiner Hohenpriester und Schriftgelehrten erfahren sie aber auch, dass der, den sie suchen, laut einer Prophezeiung im hintersten

Winkel des Landes, in der Provinz, im Städtchen Bethlehem, geboren wurde. Und ab dieser neuen Etappe ihrer Suche, entdecken sie den hellen Stern wieder und er wird ihnen zum Wegweiser. Schließlich bleibt der Stern über einem Haus in Bethlehem stehen und sie sind, wie es heißt, „hocheifrig“. Sie spüren: „Jetzt sind wir am Ziel.“ Sie treten ein und finden dort das Kind, das unter so ganz anderen Umständen geboren ist, als man es sich bei einem zukünftigen König ausmalt. Und trotzdem spüren sie: „Hier geht Großes vor sich“, fallen vor dem kleinen Kind auf die Knie und packen ihre mitgebrachten Schätze aus.



Mit dem Stern von Bethlehem beginnt im Grunde ganz klein schon das, was später typisch für die Person Jesu und für sein Leben ist: Er weckt Sehnsucht, die manchmal vielleicht schon tief verschüttet war. Er führt Menschen zu Gott, die für alle Gläubigen, quasi für den inner-circle, Ungläubige sind, solche, auf die sie abschätzig herabschauen. Er berührt das Inners-



te von Menschen. Er lässt Dinge in einem anderen Licht erscheinen.

Der Evangelist Johannes, der vieles poetisch-mystisch ausdrückt, schreibt von Jesus als von dem Licht, das in die finstere Welt gekommen ist, um sie hell zu machen.

Die Advents- und die Weihnachtszeit ist auch bei uns eine Zeit des Lichtes: die Zeit der Kerzen mit ihrem warmen Licht, das in der dunklen Jahreszeit strahlt. Viel zu schnell geht diese Zeit für die meisten jedes Jahr wieder vorüber.

Und trotzdem: Vielleicht ist es auch in diesem Jahr mal wieder einen Versuch wert, sich in dieser Zeit auf die Suche zu machen, so wie die drei Magier, die Weisen aus dem Morgenland, die dem hellen, rätselhaften Stern folgen. Auf die Suche nach verschütteter Sehnsucht, nach eingefahrenen Sichtweisen, auf die wieder einmal ein neues Licht geworfen werden müsste; auf die Suche danach, wo Gott uns in unserem Alltag begegnet – vielleicht oder sogar wahrscheinlich ganz woanders und auf ganz andere Weise als wir es erwarten.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Pastorin Katharina Wohlgenuth



Seit Jahren hat die Redaktion mit dem Gedanken gespielt, in der Weihnachtsausgabe des GemeindeLeben einmal zu beleuchten, wie andere Christen – nicht nur wir „Hannoverschen Landeskirchler“ – in unserer direkten Umgebung Weihnachten feiern, was ihnen wichtig ist, was gleich und auch was anders ist.

Neben unseren römisch-katholischen Nachbarn der Heilig Geist Gemeinde haben wir in der aramäischen syrisch-orthodoxen Gemeinde und in der Finnischen Gemeinde nachgefragt, was für sie Weihnachten bedeutet und wie sie es für uns beschreiben würden. Hier die Antworten.

**Was ist Weihnachten in Heilig Geist wichtig ?**

„Weil Er seine Hand heilend Auf Schwache – Hoffend – legt“, so



buchstabierte eine Messdienerin Weihnachten. Viele Familien lesen das Weihnachtsevangelium am Heiligen Abend. Wenn es dort heißt, dass Maria das Kind in eine Krippe legt, wird oft das Jesuskind in die häusliche Krippe gelegt und dazu „Zu Bethlehem geboren“ gesungen. In der Kirche sind Krippenspiel und Christmette wichtige Bestandteile. Im Martyrologium wird in Form einer gesungenen Festankündigung erinnert, wie viele Jahre heilsrelevan-

ter Ereignisse vergangen sind, zum Beispiel die Jahre seit der Berufung Abrahams ... Viele ältere Mitchristen singen mit Inbrunst das „Transeamus“, es erzählt den Entschluss der Hirten, nach Betlehem zu gehen. Und was wäre Weihnachten ohne die Fülle an Kerzen und Düften? In den Gottesdiensten kommt Weihrauch und Myrrhe besonders zur Geltung. Polnische Gemeindemitglieder verschenken Oblaten mit weihnachtlichen Motiven.

*Pfarrer Matthias Kaleth*

**Weihnachten bei den Syrern**

Wir Aramäer nutzen in der syrisch-orthodoxen Kirche den Julianischen Kalender, feiern aber bereits seit über 60 Jahren Weihnachten am 25. Dezember. Unser Pfarrer, Abuna Abdel Masih, kommt aus Paderborn, wo er seine eigentliche Gemeinde hat. Wir sind zu Gast in der katholischen Gemeinde Heilig Geist und feiern meist erst um 13 Uhr den Weihnachtsgottesdienst, also nach der katholischen Messe. Im Anschluss sitzen alle Gemeindemitglieder zum Weihnachtssessen im Saal. Vorher wurde 10 Tage gefastet, und zwar vegan. Wir beglückwünschen uns alle herzlich und danken unserem Herrn für seine Gnade der Menschwerdung zu unsrer Erlösung.

Die meisten Gläubigen stellen auch einen Weihnachtsbaum im Wohnzimmer auf und legen Geschenke darunter. Geschenke gibt es auch in unserer Heimat (Türkei, Syrien, Irak, Indien) zu Weihnachten, nur meist ohne Tannenbaum. Es gibt folgende Sonntage vor Weihnachten:

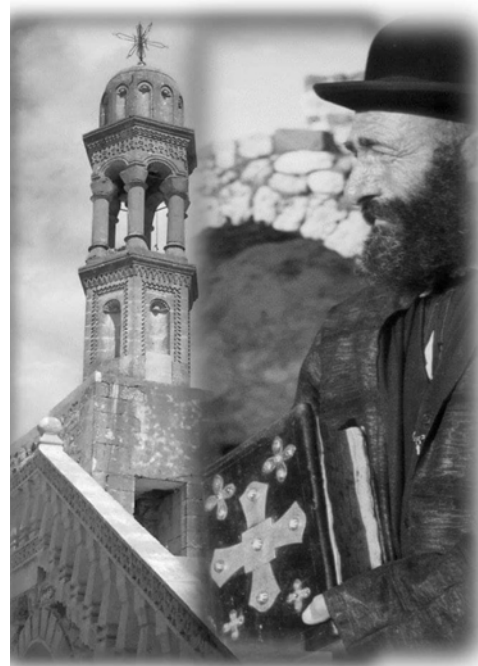
1. Heiligung der Kirche
2. Erneuerung der Kirche
3. Verkündigung von Zacharias
4. Verkündigung Marias, der Gottesgebärerin
5. Besuch Marias bei Elisabeth
6. Geburt Johannes des Täufers
7. Erscheinung für Josef
8. Sonntag vor Weihnachten (optional)

Einige Gläubige zünden zu jedem Sonntag ab der Verkündigung von Zacharias eine Kerze des Weihnachtskranzes an, also insgesamt sechs Kerzen. Jedoch nutzen die meisten Menschen nur vier Kerzen.

Die meisten Gläubigen besuchen sich gegenseitig in den Tagen nach Weihnachten.

Die Weihnachtszeit endet erst am 6. Januar zum Tauffest.

Wir danken allen christlichen Geschwistern in Hannover für ihre freundliche Aufnahme und Hilfe. Lei-



der gibt es viel Leid in unseren Heimatländern. Beten Sie für uns!

St. Ephrem der Syrer:

*Gott hat sich durch seine Menschwerdung in jeden Menschen gestempelt und so die Menschheit vergöttlicht. Lob sei seiner Gnade.*

*Moses Tan*

## Finnische Weihnachten

In Hannover gibt es seit 1975 eine finnische ev.- luth. Gemeinde – Grönderin war Ritva Schröder aus Bothfeld. Seit über 40 Jahren gibt es auch eine Finnschule, die sich derzeit jeden zweiten Samstag im Kindergarten von St. Philippus trifft. Hier können finnisch-deutsche Kinder ihre finnischen Sprachkenntnisse und ihre interkulturelle Identität stärken. Beide Institutionen geben den in Hannover lebenden Finninnen und Finnen die Möglichkeit, auch hier ihre Kultur, wie auch die Weihnachtsbräuche zu pflegen. Somit wird am Samstag vor dem ersten Advent in St. Philippus gemeinsam „pikkujoulu“ (Kleines Weihnachten) gefeiert. Wie an Heiligabend gibt es eine Festtafel u.a. mit



Weihnachtsschinken, süßem Kartoffelauflauf und Pfefferkuchen. Neben christlichen Weihnachtsbräuchen gibt es auch die Tradition des Weih-

weihnachtswichtel beim Pfefferkuchenbacken. Dieser lebt natürlich in Finnisch-Lapland und kommt seiner weltweiten Tätigkeit nur mit Hilfe

von „Tonttus“ (Wichteln) nach. So tragen auch die Kinder an „pikkujoulu“ rote Wichtelmützen und erhalten kleine Geschenke als Vorgesmack auf Heiligabend. Eine wichtige Tradition können die Finnen in Deutschland nicht leben. An Heiligabend treffen sich in Finnland Christen auf dem Friedhof, singen und halten Andacht – Weihnachten ist ein Familienfest.

Ein Highlight nicht nur für finnische Hannoveraner ist das offene Singen finnischer und deutscher Weihnachtslieder am 2. Advent um 16 Uhr in der Kreuzkirche – eine gute Gelegenheit, in Weihnachtsstimmung zu kommen.

*Pia Annika Kirk*

Monatsspruch Januar:

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;  
der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

*1. Mose 9,13*

## Bothfelder Weihnachtsmarkt

**Am Samstag, 8. Dezember**, findet von **14 bis 19 Uhr** rund um die St. Nicolai-Kirche und den Rohdenhof der 21. Bothfelder Weihnachtsmarkt statt, eine gemeinsame Veranstaltung der Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute e.V., des Kulturtreff Bothfeld e.V. und der St. Nicolai-Kirchengemeinde. Mehr als 50 geschmückte Stände locken draußen zum Bummeln, zu Weihnachtseinkäufen oder einfach zum Verweilen, etwa wenn der Posaunenchor von St. Nicolai stimmungsvolle adventliche Musik spielt (14.30-15.30 Uhr, Parkplatz).

Wem zu kalt wird, kann sich bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus aufwärmen – oder geht in die St.

Nicolai-Kirche: Dort musizieren von 15.30-16.30 Uhr gemeinsam die Kantorei St. Nicolai und das Kammerorchester Bothfeld. Außerdem gibt es Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen (s. auch S. 9). Um 17 Uhr lässt die Bläserklasse der Herschelschule ihr weihnachtliches Programm erklingen, und zwischen 18 und 19 Uhr sorgt Herr Klose mit Lesungen für adventliche und weihnachtliche Zwischentöne.

Mit einem eigenen Stand wird die St. Nathanael-Stiftung auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sein. Neben Schmalzgebackenem können dort auch Lose der Stiftungslotterie gekauft werden. Die Auslosung findet



am 13.12. um 17.00 Uhr im Kulturtreff Vahrenheide statt.

Bereits am Freitag, 7. Dezember, um 19 Uhr laden Walt Kracht and his Orchestra zum 11. Weihnachtskonzert unter dem Titel „A Happy Christmas“ in die St. Nicolai-Kirche ein.

*P. Dirk Rademacher*

### ... der Weihnachtsengel?

Advent und Weihnachten ohne Engel sind undenkbar. Engel gebacken, geschnitzt und gedrechselt, Engel aus Glas oder Stein, als Aufhänger am Christbaum oder als Geschenkanhänger ... und warum nicht auch mal als „Engel wie du und ich“???

Weihnachten ohne Engel – man stelle sich das vor! Kein Engel (wer sonst hätte es wissen können?) hätte dem armen Josef erklärt, dass es in Ordnung ist, dass seine Verlobte schon ein Kind erwartet. Niemand hätte Josef alarmiert, mit Frau und Kind nach Ägypten zu fliehen, um das Neugeborene vor Herodes zu retten. Niemand hätte Maria auf ihre Schwangerschaft vorbereitet und ihr geduldig ihre Rückfragen beantwortet. Niemand hätte den Hirten gesagt, was sich in Bethlehem Weltbewegendes ereignet. Und niemand hätte die Weisen dazu gebracht, Herodes ahnungslos darüber zu lassen, wo sie den neugeborenen König gefunden haben. Weihnachten ohne Engel: undenkbar!

Jeder Auftritt des Weihnachtsengels sorgt für Information, Aufklärung und deutet unerklärliche und rätselhafte Vorgänge – und das auffälligerweise in

einer Form, die die Angesprochenen akzeptieren und die sie dazu motiviert, die „neue Mär vom Himmel hoch“ weiterzutragen und weiterzusagen. Andere sollen, müssen auch wissen, was Sache ist. Diese Ge-



schichte Gottes mit seiner Welt, mit seinen Geschöpfen, mit Jesus soll weitergehen. Der Weihnachtsengel greift immer wieder gezielt und beherzt dort ein, wo diese Geschichte ins Stocken geraten oder ihr gar ihr abruptes Ende drohen könnte.

In den Weihnachtsgeschichten nach Matthäus (Kap. 1 und 2) kommt der „Engel des Herrn“ immer im Traum. Bei Lukas (Kap. 1 und 2) heißt er Gabriel, auf Deutsch: Kraft Gottes, und er erscheint quasi persönlich. Er wird nicht beschrieben; sein Äußeres tritt hinter seiner Botschaft zurück.

Jede Engelsfigur, die uns in der Advents- und Weihnachtszeit begegnet, erinnert an die Engel der biblischen Weihnachtserzählungen. Wo wir uns nicht mit dem „Klingelingeling“ zufriedengeben, wo wir mehr suchen als süßen Gaumenkitzel und ein schmeichelndes Gefühl in der Hand, wo wir Menschen uns gegenseitig zum Engel werden, da werden wir offen für die Botschaft der Weihnachtsengel: „Dir – euch – ist heute der Heiland geboren!“ und „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ Da lassen wir uns ein auf den Geschmack des Friedens und der Liebe Gottes, für die Jesus in diese Welt gekommen ist. Da bereiten wir nach Kräften diesem Frieden und dieser Liebe Raum in uns und um uns herum in all den Formen, in denen sie konkret werden sollen.

*Gottfried A. Bühner*

# Werbung

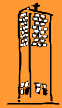
**finden Sie nur in der Druckausgabe**





**St. Nicolai** **Krabbelmäuse** ab 6 Monate  
mittwochs, 9.30 - 11.30 Uhr, *Frau Rusche*  
☎ 0176 - 344 576 82

**Teenytreff**, *Diakonin E. Offensand*,  
Samstag, 15. Dezember,  
Samstag, 19. Januar,  
jeweils 13.00 - 14.30 Uhr  
**Teamertreff** *Diakonin E. Offensand*,  
Samstag, 15. Dezember,  
Samstag, 19. Januar,  
Jeweils 14.30 - 16.00 Uhr



**St. Philippus** **Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern  
freitags, 10.15 - 12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05



**KIRCHE MIT KINDERN**

**Für Kinder von 4 bis 11 Jahren**  
im Gemeindehaus **St. Philippus**

**Samstag, 1. Dezember,**

„Wir sagen euch an den lieben Advent“,  
**von 11.00 bis 13.00 Uhr.**

Wir spielen, basteln, singen und essen  
gemeinsam eine Kleinigkeit. Kommt zu  
uns und bringt eure Freunde mit.

Wir freuen uns auf euch Kinder.

*Euer KiKi Team und  
Diakonin Karin Klapecki*

## Doppelausstellung zu Brot für die Welt – Eröffnung im Gottesdienst am 2. Advent



des. Allein in der Han-  
noverschen Landes-  
kirche gingen im ver-  
gangenen Jahr Spen-  
den und Kollekten in  
Höhe von mehr als  
fünf Millionen Euro  
für Brot für die Welt  
ein.

Die zweite Ausstel-  
lung widmet sich ei-  
nem Hilfsprojekt in  
Sierra Leone. Sierra

Brot für die Welt feiert in diesem Jahr  
ein besonderes Jubiläum. Die 60. Ak-  
tion geht in der Adventszeit an den  
Start. Aus diesem Anlass zeigen wir  
eine Ausstellung mit ausgewählten  
Plakaten der Kampagnen der vergan-  
genen sechs Jahrzehnte.

Als Brot für die Welt im Advent 1959  
seinen Anfang nahm, war zunächst an  
eine einmalige Aktion gedacht. Ein  
Dank für die Hilfe, die Menschen in  
Deutschland nach dem Zweiten  
Weltkrieg erhalten hatten. Inzwischen  
ist Brot für die Welt ein fester Be-  
standteil der Hilfskultur unseres Lan-

Leone ist ein Staat in Westafrika. Es  
gehört zu den ärmsten Ländern der  
Welt. 60% der Bevölkerung leben  
unterhalb der Armutsgrenze von 1,25  
US-Dollar pro Tag. Eine der Ursach-  
en dafür ist ein jahrelanger Bürger-  
krieg, der hunderttausende Tote und  
zwei Millionen Flüchtlinge zur Folge  
hatte. Sierra Leone war gerade dabei,  
sich etwas von den verheerenden  
Folgen des Bürgerkrieges zu erholen,  
als 2014 eine Ebola-Epidemie aus-  
brach. Sie kostete mehrere tausend  
Menschen das Leben und führte zu  
einem erneuten Rückgang der wirt-

schaftlichen Tätigkeit. Besonders die  
Landwirtschaft war betroffen.

Konfirmandinnen und Konfirmanden  
der St. Nathanael-Gemeinde haben  
sich mit Sierra Leone befasst. In der  
Ausstellung zeigen sie ein Modellpro-  
jekt, mit dem Armut im Land nachhal-  
tig bekämpft werden soll. Kinder er-  
halten Unterstützung. So müssen sie  
nicht mehr arbeiten und können in  
die Schule gehen. Und ihre Eltern  
werden erfolgreich in der Landwirt-  
schaft weitergebildet.

Das Projekt stellen wir im **Gottes-**  
**dienst in St. Nathanael am 2. Ad-**  
**vent, 9. Dezember, 10 Uhr** vor.

Die Ausstellung zeigen wir bis zum  
3. Februar. Sie ist verlässlich geöffnet  
im Anschluss an die Gottesdienste  
und zu den Büroöffnungszeiten. Mit  
der Ausstellung bitten unsere Konfir-  
mandinnen und Konfirmanden Sie  
herzlich, die gute Arbeit von Brot für  
die Welt mit einer Spende zu unter-  
stützen.

*Ilse Köpke-Degener  
und Pastor Dr. Stephan Vasel*

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe





### St. Nathanael

**dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger**

*Yvonne Nickel, Holger Braun*

**dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**

*Holger Braun*

**mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor**

*Yvonne Nickel*



### St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**

*Frau Dehnert-Hammer*

**freitags, 16.00 Uhr: Posaunenchor**

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 17.00 Uhr: Posaunenchor**

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 18.00 Uhr: Posaunenchor**

*Frau Neugebahren*



### St. Philippus

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**

*Yvonne Nickel*

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**

*J. Schliephake, Elsternbusch 7*

## Labeser Krippenspiel in St. Nathanael



Am **Samstag, 1. Dezember**, und am **1. Advent, 2. Dezember**, jeweils um **16.30 Uhr** lädt die St. Nathanael-Gemeinde herzlich zum Labeser Krippenspiel ein. Schauen Sie zu Beginn der Adventszeit bereits ein-

mal auf den glänzenden Strahl der frohen Botschaft und nehmen Sie ein Stück vom Licht von Weihnachten bereits mit in die Adventszeit. Das Krippenspiel bietet eine Stunde Abschalten vom Alltag und einen besinnlichen Auftakt in den vorweihnachtlichen Trubel.

*Anemone Peycke*

## Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

### Ein Adventskonzert in St. Nicolai

Am **Samstag, 8. Dezember, 15.30 Uhr** laden das Kammerorchester Bothfeld (Leitung: Sabine Lauer) und die Kantorei St. Nicolai (Leitung Sigrun Dehnert-Hammer) zum Adventskonzert ein.

Das Orchester wird die Streichersinfonie Nr. 4 c-moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie eine Bearbeitung zu dem bekannten Adventslied „Macht

hoch die Tür“ von Manfred Spiller zu Gehör bringen.

Außerdem werden schöne Advents- und Weihnachtslieder von Georg Friedrich Händel, Wolfgang Carl Briegel und anderen Komponisten erklingen, die zum Zuhören und Mitsingen einladen. Der Eintritt ist frei.

*Sigrun Dehnert-Hammer*

## Weihnachtskonzert des MGV „Concordia“ in St. Nicolai

Am **Samstag, 22. Dezember, um 18.00 Uhr**, findet das Weihnachtskonzert des Gemischten Chores des MGV „Concordia“ Hannover-Bothfeld von

1875 statt. Die Gesamtleitung hat Galina Schneider.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Weihnachtliches Pasticcio

Zu einem „Weihnachtlichen Pasticcio“ lädt der Projektchor Isernhagen-Burgwedel am **16. Dezember um 17.00 Uhr** in die **St. Philippus-Kirche** ein. Entstanden aus dem Projektchor der Musikschule Isernhagen, ist der Chor dieses Jahr mit einem gemischten Programm zu Gast in der St. Philippus-Gemeinde.

„Pasticcio“ ist ein Programm mit Werken verschiedener Herkunft, die für bestimmte Inhalte zusammengestellt werden.

Der Chor taucht mit bekannten Werken von Bach, Mozart und Mendelssohn in die Vorweihnachtsatmosphäre ein.

Das Publikum ist eingeladen, bei bekannten Melodien mitzusingen. Begleitet wird der Chor durch das renommierte Orchester opus 7.

Die Solistin des Abends ist Anna Rabe, Sopran.

Gesamtleitung: Jan Behnken.

Eintritt 18,- / 12,- €, Karten an den üblichen Vorverkaufsstellen.

## A Happy Christmas

Am **Freitag, 7. Dezember, um 19.00 Uhr** lädt Walt Kracht & his Orchestra zu einem beschwingten Adventskonzert in die St. Nicolai-Kirche ein.

Eintritt: 15,- €, ermäßigt 13,- €.

Karten im Gemeindebüro St. Nicolai oder Buchhandlung Böhnert

## Weihnachtskonzert mit dem Coro Hispano in St. Nicolai













Am **Samstag, 15. Dezember, um 18.00 Uhr** lädt der Coro Hispano unter Leitung von Bernardo Martínez Mehner mit seinem neuen Programm zu einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert ein.

Lassen Sie sich von besinnlichen wie auch temperamentvollen spanischen und lateinamerikanischen Weihnachtsliedern verzaubern.

Der Eintritt ist frei.

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr oder zur genannten Zeit	 jeden Sonntag <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>	
<b>2. Dezember</b> 1. Sonntag im Advent	P. Dr. Vasel und Gesellschaftspolitischer Salon: zum Thema Frieden mit Texten aus dem Ersten Weltkriegs 	10.30 Uhr: Dn. Offensand  <b>Kindergottesdienst Plus</b> mit der Sonnenschein-Band	Pn. Wohl gemuth und Kita- Team, Familiengottesdienst, im Anschluss: kleines Fest rund um die Kita	
<b>5. Dezember</b> Mittwoch	19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam			
<b>9. Dezember</b> 2. Sonntag im Advent	P. Dr. Vasel u. Team  Ausstellungseröffnung Brot für die Welt	Pn. Müller, mit Posaunenchor  Wein	Prädikantin Dr. Heumann mit Chor	
<b>12. Dezember</b> Mittwoch	19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam			
<b>16. Dezember</b> 3. Sonntag im Advent	Prädikantin Weigelin 	P. Rademacher 	<b>Kindergottesdienst Plus</b> Team 	
<b>19. Dezember</b> Mittwoch	19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam			
<b>20. Dezember</b> Donnerstag <b>21. Dezember</b> Freitag	jeweils 9.00 Uhr und 10.30 Uhr: Pfr. Kaleth und P. Dr. Vasel Ökum. Schulgottesdienste			
<b>23. Dezember</b> 4. Advent		Pn. Wohl gemuth, Regionaler Singe-Gottesdienst in St. Nicolai		
				
<b>24. Dezember</b> Heiligabend	15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel P. Dr. Vasel u. Team	14.30 Uhr: Krippenspiel zum Mitmachen für kleine Kinder Dn. Offensand	15.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel für die Kleinsten (0-5 Jahre) Pn. Wohl gemuth	
	17.00 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel	15.30 Uhr: Krippenspiel Dn. Offensand	16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel (ab 5 Jahre) Pn. Wohl gemuth	
	18.00 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel	17.00 Uhr: Christvesper P. Rademacher, Dn. Klapecki mit Krippenspiel	17.00 Uhr: Christvesper P. Rademacher, Dn. Klapecki mit Krippenspiel	
	23.00 Uhr: Christnacht Prädikant Braun	18.30 Uhr: Christvesper P. i. R. Asbrock mit Posaunenchor	16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel (ab 5 Jahre) Pn. Wohl gemuth	
		22.00 Uhr: P. Rademacher, Pn. Müller: <i>Stille Nacht, heilige Nacht – Texte, Orgel, Trompete</i>	18.00 Uhr: Christvesper Pn. Wohl gemuth	
<b>25. Dezember</b> Weihnachtsfest	P. Dr. Vasel	Lektor Klose mit Kantorei	23.00 Uhr: Christnacht P. i. R. Bühner	
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	Pn. Dr. Helmke	P. Rademacher mit Posaunenchor  Saft	Prädikantin Beddig	
<b>30. Dezember</b> 1. Stg. n. Weihnachten		Pn. Wohl gemuth (Liturgie), P. i. R. Prof. Dr. Denecke (Predigt) Regionaler Gottesdienst in St. Philippus		
<b>31. Dezember</b> Altjahrsabend	17.00 Uhr: P. Dr. Vasel   anschließend Sektempfang Saft	17.00 Uhr: P. Rademacher	17.00 Uhr: Pn. Wohl gemuth  Saft	

**St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr**  
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag <b>10.00 Uhr</b> <b>St. Nathanael</b>	 <b>10.00 Uhr</b> <b>St. Nicolai</b>	 <b>10.30 Uhr</b> <b>St. Philippus</b>
<b>6. Januar</b> <i>Epiphania</i>	P. Dr. Vasel <i>Lieblingsliedergottesdienst</i>	 Lektor Geruschke	P. i. R. Asbrock
<b>13. Januar</b> <i>1. Stg. n. Epiphania</i>	P. i. R. Köpke	 <b>10.30 Uhr</b> <b>Kindergottesdienst Plus</b> Dn. Klapecki	Pn. Schulze-Grave   Saft
<b>20. Januar</b> <i>2. Stg. n. Epiphania</i>	P. Dr. Vasel   Saft	P. Rademacher  Wein	<b>Kindergottesdienst Plus</b> Team 
<b>27. Januar</b> <i>Letzter Stg. n. Epiphania</i>	P. Dr. Vasel <i>Abschluss der ökumenischen Bibelwoche</i>	 Pn. Wohlgemuth	P. i. R. Bühner
<b>3. Februar</b> <i>5. Stg. v. d. Passionszeit</i>	P. Dr. Vasel 	Lektor Klose	Pn. Wohlgemuth

 Abendmahl  Abendmahl mit Einzelkelch  Taufen  Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

**Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen**

**Willi-Platz-Heim**  
Im Heidkampe 20

jeden 1. Montag im Monat,  
um 10 Uhr  
mit Lektor Klose

**Hausgemeinschaften Waldeseck**  
Burgwedeler Straße 32

13. Dezember, 17. Januar,  
jeweils um 11 Uhr  
mit Pastor Dr. Vasel

**Bibelstunde im Birkenweg**  
Birkenweg 4

mittwochs,  
5. Dezember, 19. Dezember,  
2. Januar, 16. Januar, jeweils um 15.00 Uhr

**Jesus kommt –  
Adventsandachten in St. Nathanael**

„Jesus kommt. Alles wird gut.“ Mit diesen Worten der Hoffnung und der Zuversicht endet der Dezember-Psaln von Hanns Dieter Hüsch. Bei allem, was uns in den Wochen vor dem Weihnachtsfest treibt, gerät leicht aus dem Blick, was wirklich bedeutsam, ja heilig ist an der Adventszeit. Nicht die Geschenke sind es, die wir füreinander besorgen, nicht die Vorbereitung der Feiertage. Das Kind in der Krippe ist es: Gottes Geschenk an uns alle, Jesus, unser Erlöser, geboren im Stall von Bethlehem, um bei uns zu bleiben alle Tage bis an der Welt Ende. Uns an dieses Geschenk Gottes zu erinnern, soll unsere Vorfreude im Advent begründen: Jesus kommt. Alles wird gut.

Unsere Andachten wollen mit Lied und Gebet dieser Vorfreude einen Ort und ein wenig Zeit geben. Wir laden ein jeweils mittwochs am 5., 12. und 19. Dezember um 19.15 Uhr.

**„Freu dich“ statt „Heul doch“ – mit Paulus glauben  
Ökumenische Bibelwoche zum Philipperbrief**

Vom 21. - 25. Januar laden fünf Gemeinden in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd zu einer ökumenischen Bibelwoche ein. Texte aus dem Philipperbrief lassen uns tief in das Herz des Paulus blicken. Sie zeigen uns, wie er Glauben versteht und was für ihn am Christsein zentral wichtig ist. Im gemeinsamen Austausch wollen wir „Mit Paulus glauben“ lernen und fragen, wie Gemeinschaft mit Gott und untereinander im Sinne Jesu heute gelingen kann. Wir treffen uns jeweils um 19.30 Uhr:

Montag, 21. Januar	Heilig Geist, Niggemannweg 18	„Mit Gewinn“ (Philipper 1, 1-26)
Dienstag, 22. Januar	St. Philippus, Große Heide 17 B	„Mit größter Ehre“ (Philipper 1,27-2,11)
Mittwoch, 23. Januar	St. Nicolai, Sutelstr. 20	„Mit Furcht und Zittern“ (Philipper 2,12-30)
Donnerstag, 24. Januar	St. Nathanael, Einsteinstr. 45	„Mit neuen Werten“ (Philipper 3,1-16)
Freitag, 25. Januar	Freie Evangelische Gemeinde, Langenforther Str. 32	„Mit Hoffnung und Freude“ (Philipper 4,4-9)

Auch eine Teilnahme an einzelnen Abenden lohnt sich.

Am Sonntag, 27. Januar, bildet ein Gottesdienst in St. Nathanael um 10 Uhr unter dem Motto: „... weil der, der bei mir ist, mich stark macht“ (Philipper 4,10-13) den Abschluss der Bibelwoche.

	<b>St. Nicolai</b>		<b>St. Nicolai</b>
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla ☎ 60 63 399	<b>Donnerstag</b> , 6. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 20. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 17. Januar, <b>Donnerstag</b> , 31. Januar, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98	<b>Freitag</b> , 14. Dezember, <b>Freitag</b> , 11. Januar, <b>Freitag</b> , 25. Januar, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
<b>Gesprächskreis</b> „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	<b>Dienstag</b> , 11. Dezember, um 15.30 Uhr, <b>Donnerstag</b> , 20. Dezember, um 16.00 Uhr mit Weihnachtsgottesdienst, <b>Dienstag</b> , 15. Januar, um 15.30 Uhr	<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller	<b>Donnerstag</b> , 24. Januar, um 15.00 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Frau Margenfeld	<b>Mittwoch</b> , 12. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 23. Januar, jeweils um 17.00 Uhr	<b>nicolaibühne</b> Frau Pollack	<b>donnerstags</b> , jeweils 18.30 - 20.15 Uhr
<b>Männergesprächskreis</b> Herr Tehnzen	<b>Donnerstag</b> , 20. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 17. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier	<b>dienstags</b> , jeweils um 15.00 Uhr
<b>Mystik-Lebensbilder</b> Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	<b>Donnerstag</b> , 13. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 10. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Töpfern</b> Frau Meier	<b>donnerstags</b> , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
<b>Kirchenstammtisch</b> Herr Tetzner Treffpunkt: Club-Restaurant WALK IN, Carl-Loges-Str. 8	<b>Mittwoch</b> , 19. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 16. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	<b>montags</b> , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
<b>Spiele-Nachmittag</b> <b>für Erwachsene</b> Frau Blessenohl	<b>Montag</b> , 10. Dezember, <b>Montag</b> , 7. Januar, <b>Montag</b> , 21. Januar, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	<b>Handarbeitskreis</b> Frau Depenau, ☎ 60 38 45	
<b>Kirchenvorstands-</b> <b>sitzung</b>	<b>Mittwoch</b> , 5. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 17. Januar, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Seniorentanz</b> Frau Luft	<b>donnerstags</b> , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
		<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	<b>Gruppe dienstags</b> , Herr Wildner, ☎ 05131 5023 473 <b>Gruppe freitags</b> , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
		<b>Klamottenstübchen</b> Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	<b>Verkauf:</b> <b>dienstags</b> , 16.00 - 18.00 Uhr <b>Warenannahme:</b> <b>montags</b> , 10.00 - 12.00 Uhr <b>dienstags</b> , 14.30 - 15.30 Uhr
		<b>Trauerbegleitung</b> Frau Rothe	Kontakt über Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77

# Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nathanael</b>
<b>Frauengestalten</b> Die Gruppe Frauengestalten trifft sich erst wieder am 5. Februar 2019	<b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b> <b>Dienstag</b> , 11. Dezember, <b>Dienstag</b> , 15. Januar, jeweils um 10.30 Uhr
 <b>Mittwoch</b> , 9. Januar, von 17.00 bis 19.00 Uhr	<b>Mütterkreis</b> <b>Montag</b> , 10. Dezember, <b>Montag</b> , 21. Januar, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr
<b>Gesellschafts-politischer Salon</b> <b>Montag</b> , 14. Januar, <i>Schule: Quo Vadis (Lernziele in der Zukunft)</i> 16.00 bis 17.00 Uhr	<b>Vormittagskreis</b> <b>Dienstag</b> , 4. Dezember, <b>Dienstag</b> , 29. Januar, jeweils um 9.30 Uhr,
<b>De Plattdüütsch Klöönstuuv</b> <b>Donnerstag</b> , 6. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 20. Dezember, (Nicolai) <b>Donnerstag</b> , 17. Januar, (Nicolai) <b>Donnerstag</b> , 31. Januar, (Heilig Geist) jeweils um 17.30 Uhr	<b>Club 76</b> <b>Freitag</b> , 14. Dezember, Themenfindung für 2019 <b>Freitag</b> , 18. Januar, jeweils um 20.00 Uhr,
<b>Meditativer Tanz</b> Im Dezember und Januar finden keine Termine statt. Ab Februar geht es weiter.	<b>Literatur-Café</b> <b>Freitag</b> , 25. Januar, um 17.00 Uhr <i>J.-L. Carr „Ein Monat auf dem Land“ Ausgabe Dumont 6431</i> bei Inge Grüneberg ☎ 6 46 33 70
<b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b> <b>Dienstag</b> , 11. Dezember, Lister Weihnachtsmarkt (Kirchenbude) 10.00 - 21.00 Uhr	<b>Hauskreis</b> <b>montags</b> , um 19.30 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

 <b>St. Philippus</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>Treffen der älteren Generation</b> Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98	<b>Männerkreis „Isernhagener Gespräche“</b> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62
<b>Besuchsdienstkreis</b> Frau von Samson ☎ 27 06 59 98	<b>Freitag</b> , 14. Dezember, <i>Schottischer Adventsabend – geselliger Abend mit Partnerinnen und Partnern, Pastor Torsten Leisser, Sievershausen;</i> <b>Freitag</b> , 25. Januar, <i>Vom Soldatenehrenmal zum Denkmal für alle Opfer des Nationalsozialismus – das Beispiel Großburgwedel, Rudolf Gutte, Großburgwedel;</i> jeweils um 18.00 Uhr
<b>Reformationskreis</b> Dr. Martin Stupperich	<b>Green Team</b> Christa von Plato ☎ 65 13 78
<b>Freitag</b> , 11. Januar, <i>Zwingli und die Reformation in der Schweiz;</i> <b>Freitag</b> , 1. Februar, <i>Calvin und die Reformation in Westeuropa;</i> jeweils um 18.00 Uhr	<b>Kirchenvorstands-sitzung</b> <b>Donnerstag</b> , 13. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 10. Januar, um 19.00 Uhr
	<b>Seniorengymnastik</b> <b>dienstags</b> , 15.00 Uhr

Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**



## Innenausstattung des Neubaus – Helfen Sie mit

Unsere Gemeinde benötigt neue Stühle. Viele haben schon dafür gespendet, ungefähr die Hälfte der gewünschten 200 Stühle kann damit finanziert werden. Ein zweites großes Projekt gilt es zu stemmen: Für den Umzug ins neue Gebäude ist ein Umbau unserer Orgel notwendig, sie muss niedriger werden. Wir bekommen dazu einen Zuschuss, müssen aber etwa 15.000,- € selbst auf-



bringen. Hierfür bitten wir um Ihre Unterstützung.

Auf der Internetseite finden Sie schon jetzt einen virtuellen Stuhlplan. Spenden für Stühle ab 180,- € sind hier verzeichnet. Auch für die Orgel wird es demnächst eine entsprechende Grafik geben. Für Spenden ab 100,- € weisen wir Ihnen eine persönliche virtuelle Orgelpfeife zu. Für jede Spende bekommen Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung und eine dekorative Urkunde. Vielleicht möchten Sie damit – zum Beispiel zu Weihnachten – jemanden beschenken?

Bitte beachten Sie das neue Spendenkonto:

Stadtkirchenkasse

IBAN DE38 5206 0410 0006 6047 30

BIC GENODEFIEK1

Verwendungszweck: St. Nathanael – Orgelumbau oder St. Nathanael – Stühle.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*



### Nathanael baut – info #5

Der Neubau unseres Kirchenzentrums schreitet voran. Über Details informiert ein Informationsblatt. Es liegt den Ausgaben bei, die auf dem Gebiet der Kir-

chengemeinde St. Nathanael verteilt werden.

Informationen zum Bau für alle gibt es unter [www.nathanaelbaut.de](http://www.nathanaelbaut.de). Die Informationsbriefe liegen auch im Gemeindehaus öffentlich aus .

## Der Krieg, der alle Kriege beenden sollte – Besonderer Gottesdienst zum I. Advent

Vor hundert Jahren, am 11.11. um 11 Uhr, endete der „Große Krieg“ mit der Unterzeichnung des Waffenstillstands in Compiègne-Rethondes durch Vertreter des Deutschen Reichs und der Entente. Dieser Krieg sollte nach den Vorstellungen und Hoffnungen von H.G. Wells und Woodrow Wilson das Ende aller Kriege bewirken. Doch er erfüllte die in ihn gesetzten Hoffnungen nicht. Er entwickelte sich stattdessen vom „Großen Krieg“ zum I. Weltkrieg. Das unsägliche Leid, das er Europa und der Welt gebracht hatte, wurde für Sieger und Besiegte zum Trauma. Obwohl die Waffen im Westen ab dem 11. November 1918 schwiegen, ging das Sterben weiter. Der Erreger der sogenannten „Spanischen Grippe“ tötete 1918

und 1919 weltweit etwa 100 Millionen Menschen. Mühelos übersprang er im Winter 1918 die nahezu unüberwindbaren militärischen Stellungen im Westen. Als direkte Folge des I. Weltkriegs sind auch die unzähligen Opfer der Grenzkonflikte zwischen den neu entstandenen Staaten in Ost- und Südosteuropa sowie die des Bürgerkriegs in der Sowjetunion zu sehen. Der britische Historiker Ian Kershaw nennt sein aktuelles Buch über diese Zeit „To Hell and Back“. Einen treffenderen Titel kann es für diese Epoche wohl kaum geben.

Der Gesellschaftspolitische Salon hat sich mit dem Ersten Weltkrieg beschäftigt und ist dabei auf Gedichte aus dem Tagebuch eines Kriegsveteranen gesto-

## Fotokurs: Fotografieren auf dem Weihnachtsmarkt an der Marktkirche am 14. Dezember

B.-U. Köpke lädt zu einem Fototreffen ein, mit dem Ziel, ansprechende Bilder vom Weihnachtsmarkt zu schießen, egal ob mit dem Smartphone oder einer größeren Kamera, ob mit Stativ oder ohne (kein Blitz). Treffpunkt ist die Haltestelle Kurze-Kamp-Str. der Linie 9, ca. 18 Uhr.

Anmeldungen bitte bis zum 10. Dezember nur per E-Mail bei [info@bukoepke.de](mailto:info@bukoepke.de). Weitere Infos per E-Mail.

*Bernd-Ulrich Köpke*



STIFTUNG  
ST. NATHANAEL  
HANNOVER

## Neues aus der Stiftung St. Nathanael

In der Reihe „St. Nathanael im Dialog“ heißt das Thema am **Mittwoch, 20. Februar, 19.30 Uhr**, „Gott sei Dank – es gibt den Sonntag! Was sagt die Kirche zum Shoppen rund um die Uhr?“ Das erklärt uns Landessozialpfarrer i. R. Michael Klatt.

*Dr. Carola Krausnick*

Ben. Dabei handelt es sich um sehr persönliche Aufzeichnungen eines Sanitätsunteroffiziers, der im Herbst und Winter 1917 in Flandern stationiert war. Nach den eher nüchternen Eintragungen zu den Ereignissen des Tages folgen oft Gedichte, mit denen der Verfasser seinen Sorgen, Gefühlen und Sehnsüchten Ausdruck verleiht. Einige dieser Gedichte werden die Teilnehmer der „Salongespräche“ im Rahmen des Gottesdienstes am I. Advent der Gemeinde vortragen. Verbunden wird dies mit einem Bibelvers aus dem Lukasevangelium, der traditionell sehr eng mit dem Ersten Advent verbunden ist: „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ (Lk 1,79).



## Eine Stiftung für St. Nicolai

Da auch unsere Gemeinde schon mehrfach von Kürzungen der Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln betroffen war und die längerfristigen Prognosen weitere Einschnitte befürchten lassen, hat sich bereits der alte Kirchenvorstand intensiv mit den langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten unserer umfangreichen Gemeindegemeinschaft beschäftigt. Nach umfangreichen Diskussionen – auch mit dem Fachmann der Landeskirche – hat der Kirchenvorstand dann im Juni beschlossen, für die langfristige Finanzierung der Gemeindegemeinschaft eine Stiftung zu gründen, sofern das notwendige Anfangskapital von 25.000,- € durch Spenden aufgebracht wird. Mit der Spendensammlung sollte jedoch erst nach Einweihung des Mahnmals im November begonnen werden. Außerdem wurde als Ergebnis der

Beratungen ein Satzungsentwurf beschlossen. Stiftungszweck ist die Finanzierung der Gemeindegemeinschaft, insbesondere die Weitergabe der christlichen Werte und Inhalte, die Erhaltung unseres Kirchengebäudes, die Kinder- und Jugendarbeit und die Kirchenmusik. Diese Ziele sollen sowohl durch Zustiftungen ins Stiftungskapital (also langfristig durch die Zinserträge) als auch durch Spenden (zum sofortigen Einsatz) unterstützt werden. Natürlich sind die Zinserträge auch auf Stiftungskapitalien z. Zt. gering; jedoch gibt es Gemeindeglieder, denen im Rahmen von testamentarischen Überlegungen auch der langfristige Erhalt unserer Gemeinde und Kirche für zukünftige Generationen sehr am Herzen liegt. Und bei einem solchen weiten Blick ist dann natürlich nicht vom heutigen Zinsniveau auszugehen.

Für das notwendige Gründungskapital von 25.000,- € ist der heutige am Kapitalmarkt erzielbare Minimalzins sowieso irrelevant. Zum einen gibt die Landeskirche für jeden bis Mitte 2019 gespendeten Euro 33 % als Bonifikation dazu und zum anderen sind einige Gemeindeglieder bereit, noch einmal zusammen 33% draufzulegen. Auf diesem Wege werden aus gespendeten 100,- € knapp 177,- €.

Zur Aufbringung des Stiftungskapitals benötigen wir also somit nur ca. 14.000,- €. Bei unserem vorweihnachtlichen Kirchgeldbrief werden wir dieses Jahr deshalb um Unterstützung bei der Stiftungsgründung bitten. Für Rückfragen zum Thema als Erstkontakt bitte im Gemeindebüro anrufen.

Jürgen Tölke,  
Beauftragter für die Stiftungsgründung

## Veränderte Zeiten für Gottesdienste am Heiligen Abend

Seit einigen Jahren gab es kritische Rückmeldungen über die enge zeitliche Abfolge der Weihnachtsgottesdienste in der St. Nicolai-Kirche. Oft wurde die weihnachtliche Stimmung durch Gedränge an den Türen beeinträchtigt, wenn Gottesdienstbesucherinnen und -besucher beim fast zeitgleichen Betreten und Verlassen der Kirche aufeinandertrafen.

Kirchenvorstand und Pfarramt haben darum beschlossen, die Gottesdienstzeiten am Heiligen Abend zu verändern. 14.30 Uhr: Krippenspiel für kleine Kinder zum Mitmachen, 15.30 Uhr: Krippenspielgottesdienst, 17.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel, 18.30 Uhr: Christvesper und um 22.00 Uhr: Christnacht. Bitte beachten Sie, dass dadurch im Vergleich zum Vorjahr ein Gottesdienst entfällt.

Pastor Dirk Rademacher



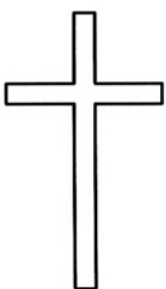
## Abschied von Ernst Preikschat

Am 11. September 2018 verstarb Ernst Preikschat im Alter von 85 Jahren.

Herr Preikschat war nicht nur engagiertes Mitglied im ehemaligen Bürgerverein Bothfeld, Klein-Buchholz und Lahe e.V., sondern von 2000 bis 2006 als berufenes Kirchenvorstandsmitglied auch in der St. Nicolai-Kirchengemeinde verantwortlich aktiv. Viele Jahre hat er darüber hinaus den Männer-Gesprächskreis aktiv mitgestaltet, indem er die Themenabende konstruktiv und kritisch mit vorbereitete.

Wir danken Gott für Ernst Preikschat und wissen ihn in der Liebe Gottes geborgen. Seiner Familie sind wir im stillen Gedenken verbunden .

Für den Kirchenvorstand P. Dirk Rademacher







### Bericht aus dem Kirchenvorstand

Nach der letzten KV-Wahl hat der Kirchenvorstand für die nächsten drei Jahre Dr. Volker Dallmeier zum 1. Vorsitzenden und Dr. Joachim Meder zum 2. Vorsitzenden gewählt. In den Gemeindebeirat wurden berufen:  
 Pastor Gottfried Bühner,  
 Frau Monika Freier,

Frau Heike Meinders-Bannick,  
 Herr Werner Mollnau,  
 Frau Christa von Plato,  
 Frau Heilke von Samson,  
 Frau Monika Schneider,  
 Frau Dr. Amrei Stupperich.  
 Auf seiner konstituierenden Sitzung am 25. September hat der Gemeindebeirat Herrn Pastor Gottfried Büh-

ner zum 1. Vorsitzenden und Frau Heike Meinders-Bannick zur 2. Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurde Herr Martin Dylka zum beratenden Mitglied ernannt.  
 Der Kirchenvorstand freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden sechs Jahren.  
*Volker Dallmeier*

### Gespräche mit dem Nachbarn

Kennen wir unsere Nachbarn wirklich, mit denen wir Tür an Tür zusammenleben?  
 Seit Jahren geben wir vor allem unseren neuen Nachbarn Gelegenheit, sich in Gesprächen, Liedern, Texten, Bildern und Lebensberichten vorzustellen und von besonderen Interessen, Hobbys und Lebenswegen zu berichten.

Am **Dienstag, 5. Februar, um 19.30**

**Uhr**, werden wir erfahren, wer eigentlich hinter der Person steckt, die wir schon mehrmals im Gottesdienst als Predigerin erleben durften. Pastorin Isabell Schulz-Grave, z. Zt. Geschäftsführerin der Evangelischen Erwachsenenbildung Hildesheim wird über ihre langjährigen Tätigkeiten im Dienste der Kirche und Gemeinden berichten. Herzlich willkommen!

*Volker Dallmeier*

### Freundeskreis 100+

#### – Machen Sie sich selbst ein Weihnachtsgeschenk!

Seit Anfang des Jahres 2018 gibt es ihn nun – den Freundeskreis 100+.  
 Nein, es ist kein Club der über 100-Jährigen, sondern ein Freundeskreis, bestehend aus engagierten Menschen, denen der Fortbestand der St. Philippus-Gemeinde am Herzen liegt. Mit 100+ eins Mitgliedern, oder sogar auch gern mehr, die monatlich 50 € spenden, ließe sich die noch bestehende, aber nur bis zum Jahr 2022 gesicherte halbe Pfarrstelle auch danach finanzieren oder sogar noch aufstocken. So bliebe der Gemeindestandort erhalten. Selbstverständlich

sind die Förderbeiträge steuerabzugsfähig. Ferner gehen sie zu 100 Prozent in den Pfarrstellenfond der St. Philippus-Gemeinde.  
 Machen Sie sich und indirekt auch anderen in der Gemeinde doch in diesem Jahr und in Zukunft einmal ein besonderes Weihnachtsgeschenk und werden Sie Mitglied im Freundeskreis 100+ von St. Philippus.  
 Nähere Informationen erhalten Sie bei Dr. Joachim Meder (☎ 6 57 24) oder im Gemeindebüro

*Dr. Joachim Meder*

### Finnisch-deutscher Gottesdienst am 1. Dezember

Am **Samstag, 1. Dezember, um 14 Uhr** findet in der St. Philippus-Kirche ein finnisch-deutscher Gottesdienst mit der finnischen Pastorin Päivi Lukkari aus Berlin statt. An diesem Tag feiern die Finnen traditionsgemäß „Kleines Weihnachten – pikku joulu“. Herzlich willkommen!

### 2. Kreativ-Advetsmarkt

Am **Sonntag, 2. Dezember**, veranstaltet der Förderverein des Kindergartens in der Zeit von **11.30 - 15.00 Uhr** wieder einen Adventsmarkt im Gemeindehaus. Angeboten werden kleine und große Kunstwerke, ungewöhnliche Geschenkideen, handgemachte Weihnachtsdekorationen und selbstgemachte Köstlichkeiten. Natürlich gibt es Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Während des Adventsmarktes findet wieder die Sammlung von gebrauchtem Spielzeug statt, das im Rahmen des Jobcenter-Projekts „Toys Company“ repariert und aufbereitet wird.



Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**

## Neues von der Nicolaibühne – Chaos im Bestattungshaus

Nach einer kreativen Pause, die wir tatkräftig für Bühnen-Neubau (siehe Foto), Team-Verstärkung und personelle Veränderungen genutzt haben, ist die Nicolaibühne schon wieder fleißig am Proben. Unter der Leitung des neuen Regieteam, Christiane Grätsch und Diana Doil, wird am 9. Februar die Premiere der schwarzen Komödie „Chaos im Bestattungshaus“ aufgeführt. Neben der neuen Leitung gibt es viele altbekannte Gesichter, aber auch einige neue Schauspieler, die während der Aufführungen vom 09.- 17. Februar im Gemeindehaus das Stück von Winnie Abel auf die Bretter, die die Welt bedeuten, bringen.

Neben selbstgebackenem Kuchen

und leckerem Kaffee am Wochenende und einem kleinen Häppchen- Buffet wird es für die Zuschauer den



einen oder anderen Schenkelklopfer geben. Unser Ziel ist es, wie immer

unser Publikum zum Lachen zu bringen und für ein paar Stunden abzutauchen in die Welt des Theaters.

Der Eintrittspreis beträgt 7,- €

Die Aufführungen sind:

**09./10. Februar, 16.00 Uhr,**

**11.-15. Februar, 19.30 Uhr,**

**16./17. Februar, 16.00 Uhr.**

Kartenvorverkauf ist im Gemeindehaus während des Bothfelder Weihnachtsmarktes am 8. Dezember von 14.00 – 19.00 Uhr




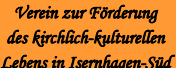

und an folgenden Donnerstagen von 16.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus:

6., 13., 20. Dezember und

10., 17., 24. und 31. Januar.

*Diana Doil*

**Aus den Familien**  
finden Sie nur in der Druckausgabe

			
	<b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	<b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	<b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 <a href="mailto:stephan.vasel@evlka.de">stephan.vasel@evlka.de</a>	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 <a href="mailto:d.rademacher@evlka.de">d.rademacher@evlka.de</a> Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 <a href="mailto:katharina.wohlgemuth@evlka.de">katharina.wohlgemuth@evlka.de</a>	Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 <a href="mailto:katharina.wohlgemuth@evlka.de">katharina.wohlgemuth@evlka.de</a>
<b>Diakoninnen in der Region</b>	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, <a href="mailto:elke.offensand@evlka.de">elke.offensand@evlka.de</a> Karin Klaphecki, ☎ 60 05 64 61, ☎ 01 52 - 31 99 57 23, <a href="mailto:karin.klaphecki@evlka.de">karin.klaphecki@evlka.de</a>		
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Klaus Jeschke <a href="mailto:kuester@st-nicolai-bothfeld.de">kuester@st-nicolai-bothfeld.de</a> ☎ 26 00 28 51	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Geruschke <a href="mailto:f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de">f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de</a> ☎ 54 35 85 49	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Joachim Meder ☎ 6 57 24
<b>Spendenkonten</b>	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
<b>Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 <a href="http://www.kindergarten-philippus.de">www.kindergarten-philippus.de</a>
<b>Stiftung und Förderverein</b>	 <b>SIR IUNG ST. NATHANAEL HANNOVER</b> DE38 5206 0410 0006 6047 30 Stadtkirchenkasse	 <b>Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd</b>	DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: <a href="mailto:Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de">Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de</a> DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
<b>Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost</b>	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: <a href="mailto:Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de">Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de</a>		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Julien Stoffer ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: <a href="mailto:bothfeld@dst-hannover.de">bothfeld@dst-hannover.de</a>		
 <b>Diakonisches Werk</b> STADTVERBAND HANNOVER			
<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b>	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Peggy Liebau ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: <a href="mailto:hg.waldeseck@evlka.de">hg.waldeseck@evlka.de</a>		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis-sozialarbeit</b>	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: <a href="mailto:Rainer.Wilke@evlka.de">Rainer.Wilke@evlka.de</a>		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			